



Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS

Heute schon an die Zukunft denken – darum geht es, wenn Menschen von Nachhaltigkeit sprechen. Das Wort bedeutet: Wir sollen von wichtigen Dingen - wie zum Beispiel Holz - nur so viel benutzen, dass auch unsere Kinder und Enkel noch genauso viel davon haben wie wir.

Die Idee



Zum ersten Mal hat ein Förster vor über 300 Jahren von Nachhaltigkeit geschrieben. Er hatte die Idee, dass man nur so viele Bäume fällen sollte, wie in einem Wald wieder nachwachsen. Nur so würden die Wälder immer gleich groß bleiben.

Eine ähnliche Grundidee steckt auch heute noch hinter dem Wort Nachhaltigkeit. Wenn wir nachhaltig handeln, denken wir darüber nach, wie sich unser Handeln in Zukunft auswirkt. Das betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Wie können zum Beispiel Bauern nachhaltig Landwirtschaft betreiben? Wie können Firmen nachhaltig Waren herstellen? Und was können wir alle tun, um etwas nachhaltiger zu leben?



Was kannst du tun, um nachhaltiger zu leben?

Was ist wirklich nachhaltig?

Viele Menschen glauben, nachhaltig wäre dasselbe wie umweltfreundlich. Das stimmt aber nicht. Expertinnen und Experten denken, dass eine Handlung nur dann wirklich nachhaltig ist, wenn es sowohl den Menschen als auch der Umwelt und der Wirtschaft gut damit geht. Das nennt man „Die drei Säulen der Nachhaltigkeit“. So zu handeln ist gar nicht so einfach. Ein Beispiel: In einer Stadt entsteht ein besonders umweltfreundliches Wohngebäude. Das Gebäude ist ziemlich teuer, deshalb können sich nur wenige Leute die Wohnungen leisten. Den Bau dieses Gebäudes würde man nicht als nachhaltig bezeichnen, denn weder für die Menschen in der Stadt noch für das Bau-Unternehmen – also die Wirtschaft – war er wirklich gut.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS



Auch die ersten Lokomotiven waren Dampfmaschinen. Durch das Verbrennen von Kohle wurde Wasser erhitzt und mit dem Wasserdampf der Motor betrieben.

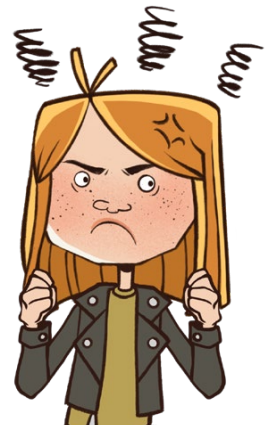
Das läuft schief

Aber warum müssen wir überhaupt über Nachhaltigkeit nachdenken? Auch diese Geschichte fing etwa vor 300 Jahren an. Ein Schmied hat damals eine Maschine erfunden, die mit Dampf Wasser aus einem Bergwerk pumpen konnte. Das war sehr praktisch, denn vorher mussten viele Bergleute zusammen diese anstren-

gende Arbeit erledigen. Nach dieser ersten Dampfmaschine wurden immer mehr Maschinen erfunden, die den Menschen viele Arbeiten abnahmen. Die Menschen haben angefangen, in Fabriken zu arbeiten, um die Maschinen zu bedienen. Das nennt man „Industrielle Revolution“. Mit all diesen Maschinen wurde es immer leichter, Bodenschätze wie Kohle abzubauen und zu verbrauchen. Diese Bodenschätze wachsen nicht wieder nach, sondern werden irgendwann aufgebraucht sein. Das ist nicht nachhaltig.

Außerdem: Weil die Menschen unter anderem Kohle verbrannten, im Lauf der Zeit immer mehr Maschinen für ihre Arbeit nutzten und dann Fortbewegungsmittel wie Autos oder Flugzeuge hinzukamen, wurde viel mehr von dem Gas Kohlenstoffdioxid (kurz: CO₂) ausgestoßen.

Ein Gas, das Schuld ist, dass es auf der Erde immer wärmer wird??? Wenn du wissen willst, wie das funktioniert, ich habe auch einen Info-Text zum Klimawandel für dich.



Dieses Gas hat dafür gesorgt, dass sich die Erde erwärmt und das Klima immer stärker verändert. Unsere Kinder oder Enkel werden vielleicht mit mehr Dürre-Phasen und Unwettern leben müssen. Das ist nicht nachhaltig.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

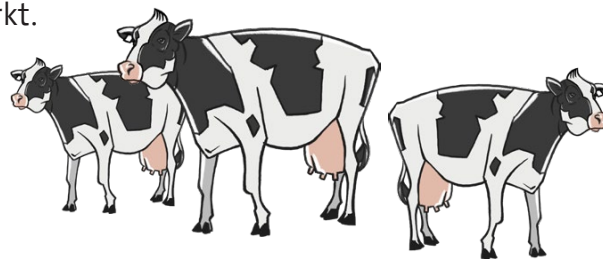


Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS

Probleme gibt es auch in der Landwirtschaft. Unser Fleisch stammt häufig aus Massentierhaltung. Das bedeutet, dass sehr viele Tiere auf sehr engem Raum leben. Sie werden so gefüttert, dass die Bauern sie möglichst schnell schlachten lassen können. Diese Art der Tierhaltung ist schlecht für die Tiere und für das Klima. Denn man braucht viel Platz, um Futterpflanzen für diese vielen Kühe und Schweine anbauen zu können. In Südamerika haben die Menschen sogar angefangen, deshalb Bäume im Regenwald zu fällen oder die Wälder einfach niederzubrennen. So entsteht mehr Platz für die Futterpflanzen. Aber ohne Regenwald verlieren viele wilde Tiere ihr Zuhause und könnten sogar aussterben. Außerdem produzieren die Bäume im Regenwald viel Sauerstoff und sind so wichtig für unser Klima auf der Erde. Wenn die Menschen den Regenwald weiter abholzen, wird der Klimawandel verstärkt.



So klappt es besser

2015 haben Politikerinnen und Politiker aus der ganzen Welt 17 Ziele der Nachhaltigkeit aufgestellt, die in allen Ländern erreicht werden sollen. Zum Beispiel sollen alle Menschen genügend sauberes Wasser zur Verfügung haben. Und der Klimawandel soll aufgehalten werden. Alle Menschen sollen faire Arbeitsbedingungen bekommen. Ganz wichtig: Diese Ziele sollen überall umgesetzt werden, auch in ärmeren Ländern. „Niemanden zurücklassen“ heißt das Motto dafür (auf Englisch: „Leaving no one behind“).

Jeder Einzelne kann mithelfen, dass das funktioniert. Zum Beispiel können wir weniger Fleisch essen. Der Anbau von Gemüse verbraucht weniger Energie und Landfläche.

Lecker und gesund und besser für die Umwelt als Wurst.

Wenn man dann doch Fleisch essen möchte, sollte man darauf achten, dass dieses nicht aus der Massentierhaltung stammt. Das geht am besten, wenn man es bei einer Metzgerei oder einem Bauernhof in der Region kauft. Außerdem ist es gut, nicht nur die beliebtesten Teile von einem Tier zu essen, sondern möglichst das ganze Tier zu verwerten. Wir sollten zum Beispiel von einem Hähnchen nicht nur das Brustfilet essen, sondern auch die Hühnerbeine und sogar die Innereien. So entsteht weniger Abfall. Die Produktion für das Fleisch ist dann nachhaltiger.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2020
© Rundfunk Berlin-Brandenburg



Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?



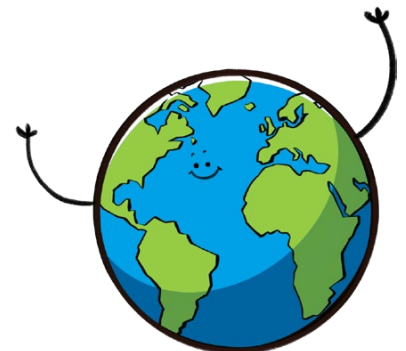
#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS



Auch Schweine sind Lebewesen und häufig intelligenter als Hunde. Leider wachsen viele von ihnen unter Bedingungen auf, die nicht artgerecht sind.

Aber nicht nur bei Lebensmitteln, sondern auch bei anderen Einkäufen können wir auf Nachhaltigkeit achten – zum Beispiel, indem wir kein billiges Plastikspielzeug kaufen, das schnell kaputt geht, sondern vielleicht lieber ein Brettspiel aus Holz, das Jahre hält. Schließlich ist Holz etwas, das nachwächst. Für die Herstellung von Plastik dagegen braucht man Erdöl. Das ist ein fossiler Rohstoff, das heißt, es kommt aus der Erde. Wenn wir es aufgebraucht haben, ist es weg. Oder wir kaufen nachhaltiger ein, indem wir gebrauchte Sachen kaufen statt neue, für die man wieder neues Material brauchen würde.

Wenn viele Menschen in ihrem Alltag darauf achten, nachhaltiger einzukaufen und zu leben, hat das noch einen Vorteil: So können wir dafür sorgen, dass die Firmen nachhaltiger produzieren. Denn wenn Nachhaltigkeit den Leuten wichtig ist und sie nur noch Lebensmittel, Kleidung und andere Dinge kaufen, die aus nachhaltiger Produktion stammen, müssen sich die Unternehmen umstellen. Sonst kaufen die Menschen ihre Produkte nicht mehr. So könnte es in Zukunft immer mehr nachhaltig hergestellte Waren geben. Das wäre gut für die Umwelt, die Menschen und auch für die Firmen selbst.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS

Corona und Nachhaltigkeit

Das Coronavirus hat viel in der Welt verändert. Durch Corona denken viele Menschen mehr über Nachhaltigkeit nach. Das liegt auch daran, dass das Virus vermutlich in unsere Welt kam, weil wir nicht nachhaltig gehandelt haben.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehen davon aus, dass das Coronavirus von Tieren auf den Menschen übertragen wurde. So etwas passiert, wenn wir den Tieren ihren Lebensraum wegnehmen – zum Beispiel, weil wir den Regenwald abholzen. Denn dann müssen Menschen und Tiere auf engem Raum zusammenleben. Dadurch können Krankheiten viel schneller von Tieren auf Menschen übertragen werden. Um zu verhindern, dass noch andere gefährliche Krankheiten auf ähnliche Weise entstehen, müssen wir also mit dem Lebensraum der Tiere nachhaltiger umgehen. Wenn wir ihn erhalten, können Mensch und Tier weiter mit gesundem Abstand leben.

Viele Menschen finden Nachhaltigkeit deshalb jetzt wieder wichtiger. Sie sagen zum Beispiel, dass sie auch in Zukunft nachhaltiger leben wollen. Bei einer Befragung hat die Mehrheit der Leute gesagt, dass sie jetzt mehr darauf achten, woher ihre Lebensmittel und Kleidung kommen. Sie wollen nachhaltiger einkaufen. Außerdem sagen viele, dass sie durch Corona mehr auf gesundes Essen achten und dass sie versuchen, weniger wegzuworfen. Auch das ist nachhaltig.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben festgestellt, dass Corona diese Veränderung in unserem Denken beschleunigt hat: Schon vor dem Virus haben die Menschen langsam angefangen, sich mehr für Nachhaltigkeit zu interessieren. Doch laut den Expertinnen und Experten hätte eine große Umstellung, wie sie jetzt passiert, eigentlich noch einige Jahre gedauert. Durch Corona und die viele Zeit zu Hause hatten die Leute mehr Zeit zum Nachdenken.



Einkaufen macht zwar Spaß,
aber ich kaufe nur noch was
ich wirklich brauche!



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2020
© Rundfunk Berlin-Brandenburg